



Editorial

Schöne Festtage!

Die Adventszeit hat Einzug gehalten, die Tage sind wieder länger dunkel und aufgrund der Energieentwicklung bleibt es vielerorts etwas weniger beleuchtet. Im Gemeinderat haben wir uns ebenfalls intensiv mit der Thematik der Weihnachtsbeleuchtung auseinandergesetzt. Am Schluss hat für uns der weihnächtliche Gedanke und das Licht, welches vielleicht in dunklen Stunden auch mal Trost spenden kann, davon

überzeugt, dass wir die Weihnachtsbeleuchtung auch in diesem Jahr einschalten. Wir sind der Meinung, dass gerade in dieser Zeit das gemeinschaftliche Zeichen höher zu gewichten ist, als die Einsparungen welche gemacht werden könnten. Wir freuen uns, wenn dieser Gedanke auch bei Ihnen gut ankommt. Für die kommende Weihnachtszeit wünschen wir viel Licht und schöne Stunden mit den Liebsten.

Herzliche Grüsse
Roland Beeler, Gemeindepräsident



Freudige Überraschung. Vorne, von links, die Preisträger Marco Heinzer, Ruedi Betschart und Kris Bürgler. Hinten, von links, Gemeindepräsident Roland Beeler mit den Mitgliedern der Kultur- und Sportkommission Sandra Betschart, Tina Micheletto, Manuel Bürgler und René Bürgler (Präsident). Bild: Guido Bürgler. ▶

Leitartikel

Drei Illgauer Motocross-Fahrer mit Sportpreis geehrt

Das Motocross-Seitenwagen-Duo Marco Heinzer-Ruedi Betschart und der 15-jährige Kris Bürgler erhielten kürzlich den Sportpreis der Gemeinde Illgau.

Am letzten Montagabend wurde es plötzlich laut bei der «Wepfenen» in Illgau. Etliche Motocross-Fans, Verwandte und Bekannte überraschten die erfolgreichen Motocross-Fahrer Marco Heinzer, Ruedi Betschart und Kris Bürgler unterstützt von Trychlern, Geisslächlepfern und Fackelträger. Mitten im kleinen Umzug schritt eine Delegation der Kultur- und Sportkommission der Gemeinde

«2022 liessen Marco und Ruedi nichts anbrennen, sie gewannen jedes Rennen der Meisterschaft.»

René Bürgler

Illgau mit. Angeführt wurde sie von Gemeindepräsident Roland Beeler und René Bürgler, dem neuen Präsidenten der Kultur- und Sportkommission der Gemeinde Illgau.

Zum dritten Mal Schweizermeister

Der Motocross-Sport ist in Illgau sehr beliebt und hat schon etliche sehr gute Fahrer hervorgebracht. Seit 2013 ist Marco Heinzer als aktiver Seitenwagenmotocross-Fahrer unterwegs. Stets dabei sein Kollege Ruedi Betschart als Beifahrer. Nach Rückschlägen wie etwa Stürzen oder technischen Defekten kämpften sie sich mit eisernem Willen Jahr für Jahr immer weiter nach vorne in der Rangliste der Schweizermeisterschaft. Die harte, akribische Arbeit trug reichlich Früchte: 2019 wurden Marco Heinzer und Ruedi Betschart erstmals Schweizermeister, 2020 konnten sie den Titel erfolgreich verteidigen. 2021 resultierte Rang zwei und somit der Vize-Schweizermeistertitel. «2022 liessen Marco und Ruedi nichts anbrennen, sie gewannen jedes Rennen der Meisterschaft. Mit 50 Zählern Vorsprung sicherten sie sich zum dritten Mal unangefochten die Schweizermeisterschaft», sagte René Bürgler in seiner Laudatio. Zusammen mit Gemeindepräsident Roland Beeler überreichte er dem Erfolgsduo den Sportpreis 2022 der Gemeinde Illgau.

15-jähriges Solo-Nachwuchstalant

Ebenfalls mit dem Sportpreis der Gemeinde Illgau geehrt wurde der erst 15-jährige Kris Bürgler. Er nahm dieses Jahr an der Motocross U16 Cup-Meisterschaft teil und holte sich den Meistertitel 2022 beim Schweizerischen Jugend-Motocrossclub (SJMCC). Anfang Saison setzte er

Marco Heinzer-Ruedi Betschart triumphieren erneut.



sich das Ziel, in die Top Ten dieser 85 ccm Klasse vorzustossen. Schon bald merkte er, dass sogar ein Podestplatz möglich ist.

Wie entdeckte Kris den Motocross-Sport? Schon als kleiner Bub war er mit seiner Familie live an Motocross-Rennen als Zuschauer dabei. Als er zwölfjährig war, vermittelte ihm Onkel Edi einen ausgeliehenen Töff. Seine grössten Vorbilder sind Jeremy Seewer, Tony Cairoli und Tim Gajser. Auf

«Da ich mein Hobby selbst finanzieren muss, bin ich auf Unterstützung angewiesen und frage alle persönlich an.»

Kris Bürgler

die Frage nach Sponsoren sagte das Nachwuchstalant: «Da ich mein Hobby selbst finanzieren muss, bin ich auf Unterstützung angewiesen und frage alle persönlich an.» Wie Marco Heinzer und Ruedi Betschart freute sich der junge leidenschaftliche Motocross-Fahrer sehr über den Sportpreis mit Urkunde. «Es ist sehr cool und unerwartet, dass ich den Preis erhalten habe. Dieser motiviert mich zu neuen Taten», meinte Kris. *gub*



▲ Kris Bürgler in vollem Einsatz.

Nachrichten in Kürze

Baubewilligungen

- Anbau einer Nasszelle und Fenster ersetzen, Nierenstock
- Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, KTN 138, Samuel Bürgler, Raiffeisenhaus 1, 6434 Illgau
- Brandschutzbewilligung: Photovoltaikanlage Ulme, KTN 95, Gaby und Markus Mettler, Ulme, 6434 Illgau
- Abbruch und Neubau Posthaus und Dörflihaus «Baufreigabe», Sigristenhaus AG
- Sanierung Vorderoberberg Strasse, Strassengenossenschaft Vorderoberberg, Betschart Walter, Ober Fallenfluh, 6434 Illgau
- Sanierung Alpweg Chruthüttli-Nierenstock, Einfache Gesellschaft Alpweg Chruthüttli-Nierenstock, Xaver Bürgler, Unter Fraumatt, 6434 Illgau
- Brandschutzbewilligung: Photovoltaikanlage, Tausberg, KTN 205, Ferdinand Bürgler, Bergli 1, 6434 Illgau
- Baubewilligung: Projektergänzung Garage Nebenbau, Photovoltaikanlage Felsegg, Vergrößerung Fenster, Karin Zurfluh-Betschart, Heimeli und Remo Betschart, Bälzeli, 6434 Illgau

Aus der Gemeinde

Seit 40 Jahren Milchkontrolleurin

Luise Rickenbacher ist eine bescheidene Persönlichkeit. Da die Witwe im Heimet Vogschli wohnt, wird sie von allen «Vogschli-Luise» genannt. Nun ist es bereits vierzig Jahre her, seit die ehemalige Bäuerin zum ersten Mal als Milchkontrolleurin unterwegs war.

Luise Rickenbacher, Vogschli die gute Seele der Bauern

Sie habe es nicht so gerne, wenn sie im Mittelpunkt stehe, meint Luise Rickenbacher vom Vogschli, als ich sie für unser Treffen anfragte. Ich bin da anderer Meinung. Wenn man sich 40 Jahre lang für etwas einsetzt, sollte man durchaus mal im Mittelpunkt stehen. Es gibt wohl selten jemand der sich so lange für den Einsatz als Milchwägerin zur Verfügung gestellt hat und immer noch tut. Luise ist eine von ihnen.

Angefragt wurde sie dazumal im April 1982 vom damaligen Präsidenten Xaver Bürgler, Fallenfluh. Auch an ihren ersten Landwirt kann sie sich noch gut erinnern. «Das war beim Boden Meiri», erzählt sie. Gewöhnlich war Luise zu Fuss unterwegs – «dett han i nu möge laufe». Vom Moosberg übers Kirchengut bis zum Neuhaus, überall sei sie herzlich willkommen gewesen. Sie hat den Kontakt mit den Leuten immer sehr geschätzt.

Die hustende Kuh

Luise Rickenbacher erlebte auf dem Weg zu ihrer Arbeit etliche Föhn- und Schneestürme, doch am schwierigsten empfand sie das «Milchwägen» jeweils bei einem Gewitter. «Oft hatte ich wirklich Angst, denn ich bin halt ein richtiges «Fürchtfüdlä», wenn es blitzt und donnert», meinte die originelle Rentnerin. Sie erlebte aber auch viel Schönes – und ab und zu etwas Spezielles – bei ihren Besuchen in den Ställen der Umgebung. Ein paar Erlebnisse bleiben ihr immer in Erinnerung. Zum Beispiel jener Besuch auf dem Moosberg, als eine Kuh kotete und zugleich husten musste. Mit Hochdruck landete die braune Brühe in einem Kessel voller Milch.

Früher musste sie pro Betrieb morgens und abends «die Milch wägen», jetzt kann sie die Milchprobe wahlweise morgens oder abends vornehmen. Waren es zu früheren Zeiten zwölf Land-



▲ Die rüstige Rentnerin mit ihren «Arbeitsgeräten», die sie beim Milchwägen immer dabei hat (mak).

wirte – sind es heute noch deren zwei. Diese beiden Landwirte in der Fluh und im Moosberg sind ihr auch heute für ihre Arbeit noch mehr als dankbar. Aus diesem Grund wird sie jeweils von den beiden Landwirten zum «Milchwägen» persönlich abgeholt. «Solange dies noch so geht und es mir gut geht, bin ich gerne noch einige Zeit unterwegs», meint die rüstige Rentnerin. (mak/gub)

Sigristenhaus AG

Ein fulminanter Startschuss

In einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm spielten an zwei Wochenenden über 60 Musikantinnen und Musikanten zum Startschuss für die Sammelaktion Sigristenhaus auf. Dem Verwaltungsrat der Sigristenhaus AG ist es ein grosses Anliegen allen Mitwirkenden, Organisatoren, Helfern, allen die etwas dazu beigetragen haben sowie dem OK Taktvoll herzlich zu danken. Das war grossartig!

Der Startschuss ist gut geglückt – nun geht es weiter in die nächste Phase. Aktuell werden Aktien im Nennwert von je 200 Franken gezeichnet. Zudem ist die Crowdfunding Phase angelaufen. Auf der Plattform www.lokalhelden.ch/sigristenhaus können Spenden getätigt werden. Reinschauen lohnt sich. Für Spenden ab 100 Franken gibt es tolle Gutscheine. Die Aktion läuft noch bis Mitte Januar 2023.



▲ Guido Schuler besuchte den Seniorennachmittag und erzählte verschiedene Sagen aus Illgau und der Umgebung.

Sagen und Mythen

Gemütlicher Seniorennachmittag im Sigristenhaus

Mitte November versammelten sich rund 60 Seniorinnen und Senioren mit ihren Partnern zu einem gemeinsamen Treffen im Sigristenhaus. Traditionell wurde zu Beginn des Seniorennachmittags mit Biju Thomas der Gottesdienst gefeiert. Luise Betschart, Tannenfels umrahmte den Einstieg musikalisch. Im Sigristenhaus wurde es dann musikalisch lüpfig und rund. Walter Rickenbacher, Heiri Ulrich, Sebi Heinzer und Brigitte Grab spielten auf und erfreuten die Zuhörerinnen und Zuhörer. Schön, dass auch einige neue Gesichter auszumachen waren. Nach einigen Worten der beiden Ortsvertreterinnen der Pro Senectute wurde als Gast Guido Schuler, Sagen-erzähler begrüsst. Er erzählte Sagen und Geschichten aus Illgau, Muotathal und der Ibergereg. Dabei liess er es offen, welche Geschichten und Sagen wahr sind und welche nicht. Oder wie Guido Schuler meinte, «muss schlussendlich jeder selber wissen, ob er daran glauben will.» Hedy Gnos, Gemeinderätin überbrachte Grussworte aus dem Gemeinderat und informierte über die anstehenden Projekte. Mit einem feinen Nachtessen wurde der Nachmittag abgerundet. Das Organisationsteam freut sich, wenn der Anlass ebenfalls wieder zu erfreuen vermag.

FRÜHLINGSFEST SCHULE ILLGAU

IDEE!
Wir als Schule Illgau organisieren ein Fest für Jung und Alt zum Spielen, Lachen und Zusammensein!

WAS GENAU?
Unser Frühlingsfest besteht aus verschiedenen Attraktionen, wie zum Beispiel:

- Bastelstände,
- Verpflegungsstände,
- Chilbistände mit Spiel und Spass...

WESHALB?
Da das einzige Restaurant "Sigristenhaus" und somit auch der einzige Treffpunkt für Jung und Alt im Dorf Illgau bald abgerissen und neu gebaut wird, ist das Dorf auf Spenden angewiesen. Gerne würden wir als Schule mit diesem Frühlingsfest auch unseren Beitrag dazu leisten.

WANN, WO?
22. April 2023
von 10.00 bis 16.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Ilge!
Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele von euch am Frühlingsfest begrüßen zu dürfen!

50 Jahre im Einsatz für die Bahn

Mit viel Herzblut und Engagement hat sich Pius Bürgler, Laube im letzten halben Jahrhundert für die Belange der Luftseilbahn Illgau-Vorderoberberg AG eingesetzt. Nun tritt er aus dem Verwaltungsrat zurück.

Begonnen hat sein langjähriges Mitwirken dazu mal in den 70-Jahren als Seiler. «In der Lehre wurde ich angefragt, ob ich ab und an den Seilerdienst übernehmen und etwas Sackgeld verdienen möchte», erinnert sich Pius Bürgler. Sein Onkel, Ruedi Bürgler vom Gässli, war Betriebsleiter und hat immer mal wieder Aushilfen für den Sonntagsdienst gesucht. Dazumal war noch die alte handgesteuerte, silberne 4er Kabine im Einsatz. Im Jahr 1983 wurde die Aktiengesellschaft gegründet und Pius Bürgler wurde in den Verwaltungsrat der Luftseilbahn Illgau-Vorderoberberg AG gewählt. «Ich arbeitete damals als Informatiker bei der Schwyzer Kantonalbank und hatte mich auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik weitergebildet», sagt der passionierte Wanderer. Durch seine Leidenschaft für die Skitouren sei er immer mit der Bahn verbunden gewesen. Als die Anfrage nach einem Kassier kam, war es für Pius Bürgler eine Herzensangelegenheit, dass er die Bahn in dieser Zeit mit seinem Wissen unterstützen wollte.

Nach der Sanierung und dem Umbau von 1983 ist es der Bahn zeitweise sehr schlecht gegangen, man hatte mit Umsatzrückgängen zu kämpfen und der Abschreibungsbedarf hat die Erfolgsrechnung zusätzlich negativ beeinflusst. Nebst bestehenden Wanderwegen war die Skisafari dannzumal das einzige Angebot der Bahn und schon damals sehr wetterabhängig. Ein Winter mit genügend Schnee gab gute Umsätze bzw. bei wenig Schnee schlechte.

Neuer Schwung für die Bahn

Der Verwaltungsrat war immer bestrebt neue Ideen umzusetzen. So wurden beispielsweise bereits in den achtziger Jahren Wege und Möglichkeiten gesucht, die Pistenverbindung vom Hoch-Ybrig bis ins Dorf zu präparieren, lange jedoch ohne Erfolg.

Im Laufe der Zeit stiessen wieder jüngere Kräfte dazu. Mit frischem Elan und neuen, guten Ideen wurde der Bahn neuer Schwung verliehen.



▲ Pius Bürgler hat die letzten 50 Jahre die Luftseilbahn Illgau-Vorderoberberg AG mitgeprägt.

So wurde im Winter 2003/2004 der Schlittelweg realisiert, sicher einer der wichtigsten Meilensteine für die Bahn. Schritt für Schritt folgten ergänzende Massnahmen, zum Beispiel die Einführung der ersten Saisonkarte, die Zusammenarbeit mit der Handgruobi und der Anschluss an die Mythen-Region. Anfang Winter 2008/2009 konnte für die Skisafari endlich eine präparierbare Piste vom Hoch-Ybrig bis ins Dorf realisiert werden.

Angebote verbessert

Um die schneearmen und kürzeren Wintermonate zu kompensieren und somit auch um die Angebote für den Rest des Jahres attraktiver zu gestalten, wurde im Jahr 2007 der «Seilweg» gebaut. Dieser Weg ist heute unter dem Namen Chäferliweg weit herum bekannt und bei Familien sehr beliebt. «Das Sommergeschäft hat in den letzten Jahren gegenüber dem Winter stark aufgeholt», führt Pius Bürgler aus. «Heute sind es 50/50, manchmal sogar etwas mehr im Sommer.» Könnten diese Frequenzen gehalten werden, müsste sich ein Neubau finanzieren lassen. «Wir wollten auf die Familien setzen und haben unsere Angebote auch in dieser Hinsicht verbessert.»

Neue Bahn?!

Die bestehende, vor bald vierzig Jahren sanierte Bahn muss in absehbarer Zeit erneuert werden. Eine weitere Sanierung ist nicht mehr möglich.

Die Luftseilbahn aus früherer Zeit.



Die Planungsarbeiten für eine neue Bahn sind angelaufen. Pius wünscht dem Verwaltungsrat dabei viel Erfolg, Geduld und Durchhaltevermögen. Er persönlich würde sich über eine neue Bahn sehr freuen. Er benutze diese auch heute noch regelmässig. «Hier habe ich Wanderrouten, Schneeschuh-Trails und Skitouren praktisch vor der Haustüre. Ich laufe nur sehr selten die schattige Bäch hinauf. Von der Bergstation führen verschiedene Wege, an der Sonne und bei traumhaftem Panorama Richtung Laucheren Stöckli.», zeigt er auf. Für den vierfachen Grossvater ist die neue Bahn eine Chance, «die genutzt werden sollte.»

Weihnachtliche Stimmung

Sparen an anderen Stellen

Der Gemeinderat hat sich in den letzten Wochen vermehrt mit dem Thema «Stromsparen» auseinandergesetzt. Die gemeindeeigenen Gebäude erfüllen heute alle den Standard an das Label Energiestadt, das Gemeinden auszeichnet, welche überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik – in Abhängigkeit der vorhandenen Handlungsspielräume – unternommen hat. Die Bestätigung, im Rahmen eines Re-Audits fand im Jahr 2021 statt. Aus diesen Gründen hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, dass der vorweihnachtliche Gedanke höher zu gewichten ist,

als das ausgewiesene Sparpotential bei einer Weihnachtsbeleuchtung. Anstrengungen zum Stromsparen werden darum an anderen Stellen vorgenommen (zB. die äussere Tunnelbeleuchtung).

Kehrrichtentsorgung – Neuigkeiten

Plastik neu in Haushaltkehrrecht

In den letzten Jahren hat sich die Kostenentwicklung in der Kehrrichtentsorgung immer weiter verteuert. Dadurch sieht sich der Gemeinderat gezwungen, verschiedene Massnahmen zu treffen. Der grösste Ausgabeposten ist die Kunststoff-Entsorgung. Bisher konnte dieser bei der Sammelstelle kostenlos abgegeben werden. Durch die Tatsache, dass der Plastik nicht recycelt wird, macht eine separate Entsorgung ökologisch keinen Sinn mehr. Der Plastik wird als Brennstoff in der KVA oder dem Zementwerk verwendet und dem üblichen Haushaltkehrrecht beigemischt. Die Abgaben und Gebühren, die für die Abfallwirtschaft eingenommen werden, reichen nicht mehr aus. Die Gemeinde hat sich aktuell gegen eine Erhöhung der Grundgebühr ausgesprochen und setzt auf das Verursacherprinzip. So gilt es, dass ab dem 01. Januar 2023 der Plastikmüll über den normalen Haushaltskehrrecht entsorgt werden muss und nicht mehr gratis angeliefert werden kann. Aktuell bietet nur die Migros einen Plastiksammelsack an,



welcher gleich teuer ist wie der rote Gemeindegeldsack. Der Zweckverband Kehrichtentsorgung Region Innerschwyz (ZKRI) bietet aktuell noch keine solche Lösung an. Falls sich das künftig ändern sollte, würde auch die Gemeinde die Situation neu beurteilen.

Einstellung Kadaversammelstelle

Kleintierkadaver und kleinere Fleischabfälle konnten bisher ebenfalls bei der Sammelstelle entsorgt werden. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass der Bedarf immer weiter zurückgegangen ist. Auch durch die Tatsache, dass Kleintiere bis 10 kg auf dem eigenen Grundstück vergraben werden dürfen. Hinzu kam, dass vor ein paar Monaten der Kühler der Sammelstelle ausgestiegen ist. Eine Anschaffung ist verhältnismässig teuer und auch die Stromkosten sind sehr hoch. Aus diesen Gründen hat die Gemeinde entschieden, die Kadaversammelstelle aufzuheben. Die Kantonale Sammelstelle Forstgarten (Umfahrungsstrasse Seewen-Kaltbach) ist jederzeit geöffnet. Kleintiere können rund um die Uhr eingeworfen werden.

Alteisen

Kehrichtwart Koni Bürgler hat vor einiger Zeit damit gestartet, dass Alteisen jederzeit bei der Sammelstelle Bäch vorbeigebracht werden kann. Die erste Resonanz ist sehr zufriedenstellend. Solange dies so funktioniert, wird die Sammlung für Alteisen so weitergeführt. Dafür wird auf die jährliche Alteisensammlung verzichtet.

Jugend

Jugendraum

Samira Kenel ist die neue Leiterin

Der Jugendraum Illgau bietet den Oberstufenschülerinnen und Schülern einen Ort, wo sie jeweils am Freitagabend ihre Freizeit verbringen können. Der Jugendraum ist jeweils von 19.30 bis 23.00 Uhr geöffnet. Bei speziellen Anlässen bleibt der Jugendraum geschlossen. Die aktuellen Öffnungszeiten sind auf Instagram ([jugendraum_illgau](#)) ersichtlich. Der Jugendraum wird neu von Samira Kenel geführt. Samira hat sich in ihrem Job schon gut eingelebt und freut sich, wenn der Jugendraum rege besucht wird.

Jugendarbeit Pfarrei

Lea Heinzer und Biju Thomas neu im Team

Die bisherigen Organisatoren der kirchlichen Anlässe für die Jugendlichen Andrea und Andreas Betschart haben ihr Amt an Lea Heinzer und Biju Thomas übergeben. Für das Jahr 2022/2023 sind wieder viele spannende Themen der Begleitgruppe Jugend ausgearbeitet worden. Ein paar Impressionen sind in der obigen Collage zu sehen. Auch hier gilt für alle Oberstüfler – lueged mal ine!



ERLEBNISREICHE ANLÄSSE DER JUGENDBEGLEITGRUPPE.



▲ Lea Heinzer ist neu für die kirchlichen Anlässe zusammen mit Biju Thomas verantwortlich.

Lehrstellenausschreibung

Du hast Freude an handwerklichem Arbeiten und bist gerne draussen? Dann suchen wir genau dich auf den Lehrbeginn im Sommer 2023 für unsere Lehrstelle als

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ oder Unterhaltspraktiker EBA, Werkdienst 2023

Dein Aufgabenbereich in der Ausbildung zum Fachmann oder zur Fachfrau Betriebsunterhalt / Unterhaltspraktiker EBA mit Schwerpunkt Werkdienst ist so vielseitig wie Illgau selbst.

Das Schwergewicht liegt auf dem Unterhalt und der Pflege der öffentlichen Infrastrukturen, wie Strassen, Bäche und Grünanlagen. Weiter beinhaltet die Ausbildung Wartungsarbeiten an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten sowie die Abfallbewirtschaftung und der gesamte Winterdienst.

Du bist handwerklich geschickt und hast ein praktisch-technisches Verständnis sowie Freude an der Arbeit im Team. Du verfügst über einen Volksschulabschluss und kannst dich problemlos auf Deutsch verständigen. Zudem bist du zuverlässig, teamfähig, körperlich belastbar und setzt dich gerne engagiert ein.

Wir bieten dir professionelle Begleitung und Betreuung während der gesamten Ausbildungszeit und eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe in einem aufgestellten

Team. Gerne erfahren wir an Schnuppertagen mehr über dich.

Nähere Auskünfte über die Lehrstelle sowie die Schnuppertage, erteilt dir Koni Bürgler, Strassenmeister, unter **Telefon (079 500 19 67)** oder per **Mail (werkhof@illgau.ch)**.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf und Schulzeugnissen an **Gemeinde Illgau, Gemeindehaus, 6434 Illgau**, oder elektronisch an **gemeinde@illgau.ch**.



ANNO DAZUMAL – GESCHICHTEN AUS DER VERGANGENHEIT

HALMBÄSÄ

Aufgeschrieben von Josef Bürgler
(Raindler);
Aus dem Archiv von Josef Bürgler,
Kilchmatt

Es war um 1940 als wir den Auftrag von zu Hause hatten, für ca. zehn Stück Hälmbesen «gu Hälm ziah» (Halmen ausziehen). Es gibt nur eine Sorte Halme in de Riätli die sich gut ziehen lassen und für Besen geeignet sind.

Wir wussten, wo die Streue noch nicht gemäht war, denn so im Oktober war die beste Zeit dieses Handwerk auszuführen. Im Rucksack etwas Käs und Brot mit unserem handgemachten Bächschuhen an den Füessen, stapften wir durch den Boden, suchten im Büälbächli noch einige «Steichärbar» die, mit kleinen Kieseln oder Läubli eingewickelt sind. Das waren, wenn ich mich nicht täusche, die Köcherfliegen-Larven. Weiter ging es übers alte Bäch Brüggli, das in der Mitte

schon zwei, drei Löcher hatte, welche mit Brettern abgedeckt wurden. Es war doch schöner durch diese Löcher in den Bach zu schauen, als aussen über den Brückenrand. Das Bäch Brüggli hatte nie ein Geländer.

Nun gings durch die Bäch gegen Siebners Eggen bis ins Baschen-Ried wo die Streue noch nicht gemäht war. Am Waldrand wo es schattiger war, hatte es etwas längere Halme. Hier machten wir uns an die Arbeit. Zum Halm ziehen trug man mit Vorteil «Händsche» so bekam man keine rauhen Finger.

Waren die Halme schön reif, konnte man zwei bis drei miteinander ziehen, aber sie sollten keinen Knick bekommen. Für einen Hälmbesen brauchte es so eine handvoll Halme also mussten wir für zehn einen rechten «Arvel» zusammenbringen.

Wie schön war es sich in die Streue zu setzen und sich mit Käs und Brot zu stärken.

Mit einem rechten Bund Halmä, machten wir uns auf den Heimweg. Der Bund wurde zum Tragen auf dem Rücken durch die «Rucksack-tüsslig» (Riemen) gesteckt. Der Heimweg führte uns durch den unteren Chäswäg, der durch die Glattweid-Wüeschweid-Hasen-Zierlen-Moosberg führte. Immer mit etwas Angst vor dem Unterhasen-Hund, dieser war aber meistens im Haus, haben wir auch das überstanden. Das war nicht nur beim Hälm ziehen, es war auch beim Heuen so.

Der Weg zwischen Moosberg und Nühus war mit Naturstein-Platten belegt. Jetzt konnten wir auf dem Nühus-Bänkli, das westlich vom Seilhüttli war, äs churzäs Gruäbi näh. Unsere Köchin beherrschte noch das Hälmbesen machen, was auch heute noch einige Frauen in Illgau beherrschen.

Es gibt nur eine Sorte Halme in den Riätli, die sich gut ziehen lassen. ▶



Das Züpfen sollte möglichst bald nach dem Ziehen erfolgen, sonst wurden die Halbe brüchig und man musste sie ins Wasser einlegen. Diesmal waren wir so fleissig das es zwölf Stück Besen gab, die dann hinter der Küchentür an einer Schnur aufgehängt wurden.

Diese Halmbesen braucht man vor allem um den Holzherd sauber zu halten, die Asche vom Fүүrbänkli und den Güsel am Boden aufzuwischen. Man konnte auch gut züseln, denn diese Halme brannten wie Zunder. Auch zum Rauchen wurden die Halme genutzt, auch wenn es etwas auf der Zunge brannte. Gut waren sie auch zum Tabak-Pfeife putzen.

Mit dem Aufkommen der Handbäsäli war dann auch bald das Hälmziehen vorbei. Probiert doch wieder einisch ä so än Hälmbäsä zmache!



▲ Mathilda Bürgler mit einen Original Hälmbäsä



Übrigens...

Seit November 2021 bis anfangs November 2022 sind in der Gemeinde 35 Personen zugezogen. Die Bevölkerungszahl steigt somit auf knapp 830 Einwohnerinnen und Einwohner an. Am ersten Adventsfreitag wurden die Neuzuzüger bei einem Glühwein-Apero vor dem Gemeindehaus begrüßt.

Agenda

Nächste Termine

Dezember

- Mi, 14.12.** Versöhnungsfeier
- Do, 15.12.** Gemeindeversammlung
- Fr, 24.12.** Kinder- und Christmette
- Mo, 26.12.** Stubete im Rest. Sigristenhaus

Januar 2023

- Fr, 06.01.** Dreikönigen / Priis-Chlepfä
- So, 08.01.** GV Sennengemeinde
- Mo, 09.01.** FGI, Selbstverteidigungskurs
- Di, 10.01.**
- Fr, 13.01.** Greiflet
- Mo, 16.01.** FGI, Selbstverteidigungskurs
- Di, 17.01.**
- So, 22.01.** Ilge-Cup
- Mo, 23.01.** FGI, Selbstverteidigungskurs
- Di, 24.01.**
- Mo, 30.01.** FGI, Selbstverteidigungskurs
- Di, 31.01.**

Februar

- Do, 02.02.** Abendmesse mit Blasiussegen
- Fr, 03.02.** FGI, Gemeinschaftsmesse
Kaffee / Gipfeli
- Fr, 03.02.** Agatha Brotsegnung
- Sa, 04.02.** GV Feuerwehr
- Di, 07.02.** FGI, Elternvortrag
- Do, 09.02.** Tanzkurs
- Sa, 11.02.** Maskenball
- Mi, 15.02.** Pro Senectute Mittagstisch
- Mi, 15.02.** Tanzkurs
- So, 19.02.** Buräsuntig
- Mo, 20.02.** Gudelmontag
- Di, 21.02.** Gudedienstag

März

- Do, 09.03.** Krankensalbung
mit Kaffee / Kuchen
- Do, 15.03.** Pro Senectute Mittagstisch
- Fr, 24.03.** FGI, Gemeinschaftsmesse
mit Kaffe / Gipfeli
- Sa, 25.03.** KTV GV
- So, 26.03.** Fastensuppe der Pfarrei in der Ilge
- Mi, 29.03.** Versöhnungsfeier
- Fr, 31.03.** MS, Osterkonzert